

Monatswitterungsbericht **September 2014** des Agrarmeteorologischen Messnetzes Thüringen vom **01.10.2014**

Der **September 2014** fiel in der 1. Dekade 0,5 °C bis 1,5 °C zu warm, in der 2. Dekade 1 °C bis 3 °C zu warm und in der 3. Dekade normaltemperiert bis 1 °C zu warm aus. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +0,5 in Friemar und +2,0 °C in Kalteneber und Kirchengel (Abb. 1). Im Messnetzmittel zeigte sich der Monat 1,6 °C zu warm.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	14,2	1,4	61,8	142,1
Bollberg	14,8	1,6	64,3	149,2
Burkersdorf	14,0	1,3	75,7	153,9
Buttellstedt	14,6	0,8	46,3	110,8
Dobitschen	15,0	1,4	96,7	201,9
Dornburg	14,9	1,0	71,8	169,7
Erfurt/FH	15,7	1,7	36,3	90,1
Friemar	14,0	0,5	55,9	145,2
Großenstein	15,1	1,6	104,1	223,4
Haufeld	14,8	1,9	105,1	212,3
Heßberg	13,9	0,9	52,8	90,1
Kalteneber	14,2	2,0	35,3	64,7
Kirchengel	15,0	2,0	21,0	51,6
Kutzleben	15,7	1,8	14,9	37,3
Mönchpiffel	15,4	1,3	56,4	143,1
Oberweißbach	12,6	1,3	134,7	222,3
Straußfurt	15,6	1,6	33,9	96,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den September 2014 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 6,9 °C (Oberweißbach am 22.09.) und 21,0 °C (Schkölen am 06.09.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 29,6 °C am 06.09. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit 1,8 °C am 24.09. in Heßberg. Es wurden nochmals zwischen ein (Bad Salzungen) und 10 (Mönchpiffel) Sommertage ($T_{max} \geq 25$ °C) registriert. Nur in Oberweißbach, Friemar und Kalteneber gab es keinen solchen Tag. Der 06.09. war in Mönchpiffel beinahe ein „heißer“ Tag, mit Tageshöchstwerten über 30 °C.

Die Niederschlagsversorgung des Septembers schwankte örtlich sehr stark. Die relativen Aufkommen schwankten variierten von 37 % in Kutzleben bis 223 % in Großenstein. Im Messnetzmittel lag die Niederschlagsversorgung bei 131 %. Der höchste Tageswert wurde mit 60,3 mm am 12.09. in Oberweißbach registriert. Die Anzahl der Niederschlagstage belief sich auf neun (Kindelbrück) bis 21 (Dornburg). Örtliche Starkniederschläge führten zu Überschwemmungen.

Die Verdunstungswerte schwankten im Monat zwischen 46 mm in Monstab und 60 mm Kirchengel. Damit ergaben sich KWB-Salden zwischen -41 mm in Görmar und +83 mm in Oberweißbach. Etwa jeweils die Hälfte der Standorte hatte positive bzw. negative Salden aufzuweisen.

In Folge der hohen Niederschläge der Vormonate und der Septemberrniederschläge lagen die Bodenfeuchtegehalte auf sehr hohem Niveau. Dies traf vor allem auf die obere Bodenschicht zu, die oft gesättigt war. Dadurch kam es zu erschwerten Bedingungen bei den anstehenden Herbstarbeiten. Erst ab dem 23.09. regnete es kaum noch, so dass die Böden abtrocknen konnten und sich die Bedingungen verbesserten. So kam die Maisernte auf Standorten mit geringeren Niederschlägen im September zum Abschluss, auf anderen Standorten wegen der Nässe dagegen noch nicht. Auch kam es zu leichten Verzögerungen bei der Wintererbsen und Winterweizen Aussaat.

Da es in diesem Jahr so gut wie keine „Hundstage“ gab, die auf eine kälteren Winter hindeuten und der September zu warm ausfiel (wenn auch nicht übermäßig), deutet dies auf einen eher normalen bis zu etwas warmen Winter hin. Die Aussichten für den Herbst sind unter Betrachtung der Bauernregeln allerdings als recht freundlich einzuschätzen.

Weitere Informationen unter: www.thueringen.de/th8/tll/agraroekologie/wettermessnetz

